

„Wir sind übergücklich mit dem Ergebnis“

Bei der jüngsten Sitzung des Böhlinger Ortschaftsrates ging es um den Einzug eines Förderkindergartens und eines Bürgervereins in das freierwendende Gebäude im Kindergartenweg. Doch für heiße Köpfe sorgte etwas ganz anderes.

■ Von Thorsten Terkowsky

DIETINGEN-BÖHRINGEN. Fast 25 Personen waren – zusätzlich zu den Räten – bei der jüngsten Sitzung des Böhlinger Ortschaftsrates anwesend. Grund war die Tagesordnung. „Normal ist nicht so viel los, aber die Themen interessieren und bewegen die Bürger“, meint eine ältere Dame dazu. Und in der Tat, fast drei Stunden werden die Nachnutzung des freierwendenden Kindergarten-Gebäudes und ein Bauprojekt im Mühlweg diskutiert.

■ **Die Ausgangslage**
Aktuell wird das Gebäude im Kindergartenweg durch den kommunalen Kindergarten „Wunderfritz“ genutzt. Dieser zieht Anfang 2024 in ein neues, größeres Gebäude. Der Rottweiler Verein Ökumenische Kinder- und Jugendförderung betreibt mit seinem Förderkindergarten „Schmetterling“ bereits fünf inklusive Kindergartengruppen im Kreis Rottweil. „Wir möchten Inklusion leben“, erklärt Geschäftsführerin Lea Himmelsbach. Der Standort in Böhlingen werde allerdings den Anforderungen nicht mehr gerecht. Daher suche man händeringend eine neue Heimat in einer Gemeinde, „in der wir wirklich willkommen sind“, ergänzt die fachliche Leiterin Anika Zimmermann.

■ **Der Bürger-Verein**
„Wir haben uns den Raum für Vorschläge aus der Bürger-schaft gelassen“, erklärt Ortsvorsteherin Martina Stier. Den sprichwörtlichen Raum haben sich die Böhlinger Bürger zu Herzen genommen. Denn in einer ersten, sehr kurzfristigen

Meinungserhebung hat sich ein Projekt formiert.

Es soll ein gemeinnütziger Verein gegründet werden, der einen Teil der Räumlichkeiten zur Förderung der Dorfgemeinschaft, Integration von Zugezogenen und Ähnlichem nutzt. Kurz gesagt: für die Allgemeinheit.

Allein aus dieser ersten Umfrage habe man 50 positive Rückmeldungen erhalten, die Interesse am Mitwirken in einem solchen Verein haben. Am Ende möchte man „das Rad nicht neu erfinden“, sondern Angebote schaffen, die in anderen Gemeinden bereits gut funktionieren. Nach kurzen Einwänden, dass es die falsche Reihenfolge sei, erst auf die Räumlichkeiten zu hoffen und dann einen Verein zu gründen, räumt Stier ein: „Das stimmt, aber die Zeit drängt.“

■ **Bauliche Notwendigkeiten**
Grundsätzlich ist das Gebäude optimal auf den Einzug einer neuen Kindergartengruppe vorbereitet – schon alleine weil aktuell immer noch zwei dort beheimatet sind. Doch die Mitnutzung durch einen anderen Akteur würde von Gesetz wegen eine bauliche Trennung der Räumlichkeiten erforderlich machen. Jedoch sei dies in dem Gebäude ohne weiteres möglich.

So erläutert Stier, dass sie mit dem konsultierten Architekten Johannes Bantle bereits das Landratsamt besucht und man verschiedene Möglichkeiten ausgelotet habe. Bantle erklärt daraufhin, dass es ohne weiteres möglich sei, die beiden Interessengruppen zu separieren. Man müsse lediglich einige Durchbrüche machen,



Aktiv im Ortschaftsrat (von links): Michael Winkelmann, Lea Himmelsbach, Anika Zimmermann und Martina Stier.

Foto: Terkowsky

einen neuen Eingang bauen und die sanitären Anlagen aufteilen. Jedoch könne ein Durchbruch im bisherigen Technikraum unangenehme Überraschungen mit sich bringen.

Die Kosten bei fachgerechter Ausführung schätzt er auf circa 57000 Euro. Diese sollen durch Eigenleistungen reduziert werden, und ansonsten wolle man sich auf das „Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum“ des Landes Baden-Württemberg (ELR) und eventuelle Crowdfunding-Lösungen berufen, erläutert Martina Stier.

■ **Die Abstimmung**
„Ich halte das Risiko für die Gemeinde für sehr überschaubar“, meint Stier vor der Abstimmung. Und die Räte stimmen ihr zu: Sowohl die Anschlussnutzung durch den Förderkindergarten, als auch der Umbau und die Nutzung eines Teils der Räume durch einen noch zu



Das Kindergartengebäude „Wunderfritz“ wartet auf eine neue Bestimmung.

Foto: Weisser

gründenden Bürgerverein erhalten einstimmige Zustimmung. Himmelsbach meint dazu kurz nach der Sitzung: „Wir sind übergücklich und dankbar. Das ist die optimale Lösung. Jetzt werden wir sofort in die Feinplanung gehen.“

■ **Der Aufreger**
Zum Abschluss der Sitzung stand der geplante Neubau eines Mehrfamilienhauses mit

13 Einheiten und eigener Tiefgarage mit 20 Stellplätzen auf der Tagesordnung. Hier ging es theoretisch lediglich um eine Empfehlung an den Gemeinderat Dietingen.

Praktisch erhitze das Thema die Gemüter. Einzelne Bürger konnten auch durch den mehrfachen freundlichen Hinweis von Stier, dass „leider keine Bürgerfragen erlaubt“ sind, gebändigt werden und brach-

ten ihr vermeintliches Fachwissen wiederholt zur Aussprache. Am Ende brachte es Ortschaftsrat Michael Winkelmann treffend auf den Punkt: „Das Projekt ist planungstechnisch und rechtlich korrekt. Da können wir hier Einspruch einlegen soviel wir wollen, am Ende entscheidet das Landratsamt – und zwar rein nach Faktenlage. Und die lehnen unseren Einspruch einfach ab.“

Kapellenzauber begeistert all die Anwesenden

Kulinarisch wie auch musikalisch war das Waldfest des Musikvereins Dietingen am vergangenen Wochenende in der Graf-Gerold-Halle wiederum ein besonderer Leckerbissen.

■ Von Klaus Weisser

DIETINGEN. Neben dem schmackhaften Wildschweinbraten und anderen leckeren Speisen hatten die Dietinger Musiker ganz viel Blasmusik im Angebot.

Das Fest fand Jahrzehnte im Zeit am Wildschweingehege statt. Der Name „Waldfest Dietingen“ ist Kult und wurde deshalb beim Umzug in die Halle vor einigen Jahren beibehalten.

Fest zum Programm gehört am Samstagabend mittlerweile der Sternmarsch der vier Gastkapellen. Aus vier verschiedenen Richtungen peilten die Musikanten aus Böisingen, Lackendorf, Sulz und Winzeln den Rathausplatz an. Dort vereinigte sich die Musikerschar zu einem großen Orchester.

Kurzweilig und humorvoll

In der gut gefüllten Halle ging es anschließend mit dem Kapellenzauber weiter. Auf zwei Bühnen präsentierten sich abwechselnd jeweils zwei Orchester dem Publikum. Nicht als Konkurrenten, sondern als Musikkameraden.

Kurzweilig und humorvoll moderierte der Dietinger Michael Eberle den Abend. Eine

stattliche Anzahl bekannter Blasmusikklassiker aus den Bereichen Polka, Marsch- und Unterhaltungsmusik bekamen die gut gelaunten Gäste von den spielfreudigen Musikern geboten.

Festlich und flott

Der Sonntagmorgen begann mit einem Familiengottesdienst. Dieser stand unter dem Thema „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Jugendkapelle der Gesamtgemeinde unter der Leitung von Daniel Hirt.

Pfarrerin Anja Forberg von der evangelischen Kirchengemeinde Rottweil und Pfarrer Hans Schlenker zelebrierten gemeinsam den gut besuchten Gottesdienst. Die Kindergartenkinder und Schulkinder wirkten ebenfalls mit.

Nach der Messfeier erwarteten die Irslinger Musiker die Frühlingsoppen- und Essensgäste in der Halle. Der deftige Wildschweinbraten lockte viele hungrige Besucher an. Die Nachmittagsunterhaltung übernahm das Vororchester der Gesamtgemeinde. Zum Ausklang griffen die Dietinger Musiker zu ihren Instrumenten.



Während die Winzler Musiker Beifall spenden, sind links im Hintergrund die Musiker aus Lackendorf zu sehen, während der Musikverein Böisingen auf Bühne 2 spielt (rechts, nicht im Bild).

Foto: Weisser



Hoch die Krüge!

Foto: Weisser

Halbseitige Sperrungen

DIETINGEN. Beschädigte Teilstücke der Fahrbahnbeläge im Bereich der Kreisstraße 5562 (Dietingen-Rottweil) sowie der Kreisstraße 5506 (Böhlingen-Harthausen) werden laut Mitteilung der Gemeindeverwaltung im Auftrag des Landkreises Rottweil in der Zeit von Mittwoch, 27. September, bis Freitag, 29. September, abgesperrt. Dazu werden die Fahrbahnen zeitweise halbseitig gesperrt. Es könne hierbei zu kleineren Verkehrsbehinderungen kommen.

Schlachtfest in Zimmern

ZIMMERN U.D. BURG. Das Schlachtfest des Männergesangvereins Liederkrantz Zimmern unter der Burg beginnt am Sonntag, 1. Oktober, um 10.30 Uhr in der Gemeindehalle. Der Musikverein Zimmern sorgt für die musikalische Unterhaltung beim Frühlingsoppen. Ab 11 Uhr reicht das Küchenteam Kesselfleisch, Blutwurst, Bratwurst und Leberwurst mit Sauerkraut und Brot in verschiedenen Variationen. Ab 13 Uhr stehen Kaffee und eine Vielzahl an Kuchen und Torten bereit. Ab 15.30 Uhr gibt es Hausmacher Vesperplatte.